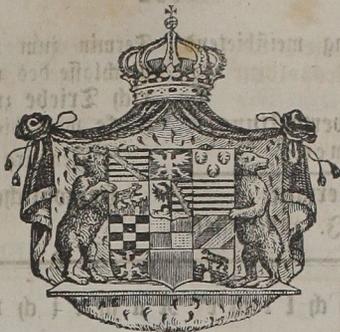


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Befellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1 1/2 Thlr.

Vierteljährlich . . . 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpusszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats = Anzeiger.

N^o 124.

Dessau, Freitag, den 12. August

1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Fol. 78. des Handelsregisters einge-
tragene Firma

Friedrich Kuhrmann zu Rosslau

ist laut Anzeige vom 5./6. d. Mts. erloschen
und laut Verfügung vom heutigen Tage im
Register gelöscht worden.

Zerbst, 7. August 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter Beger.

Bekanntmachung.

Die nachstehende Firma

Fol. 116. Friedrich Kuhrmann & Comp.,
offene Handelsgesellschaft in Rosslau, In-
haber: Postexpedient **Friedrich Kuhrmann**
und Oekonom **Wilhelm Zuckermann** in
Rosslau,

ist laut Verfügung vom heutigen Tage in das
Handelsregister des unterzeichneten Kreisgerichts
eingetragen worden.

Zerbst, 6. August 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter Beger.

Gerichtlicher Verkauf eines Privilegii.

In dem Concurse über das Vermögen der
Buchdruckereibesitzer **Gebrüder Kax** von hier
wird hierdurch das zur Concursmasse gehörige
Buchdruckerei-Privilegium, welches unter Be-
rückichtigung der davon jährlich zu entrichtenden
Abgabe von 6 Thln. zu 1000 Thlr. gerichtlich

abgeschätzt worden ist, da im heutigen ersten
Subhastationsstermine das Höchstgebot drei Viertel
des Schätzungswerthes nicht erreicht hat, ander-
weitig zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem
auf

Freitag, den 19. August d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh
9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesi-
gem Herzoglichen Kreisgerichte vor dem Depu-
tirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Siegfried**, zu
erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zu-
schlags an den befähigten Meistbietenden, auch
wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungs-
werthes nicht erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf
etwa nach Ablauf des Termins eingehende Ge-
bote kann keine Rücksicht genommen werden und
werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten
Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-
eigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende all-
gemeine oder besondere Pfandrechte an das
Privilegium zu haben vermeinen, aufgefordert,
sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben,
spätestens vierzehn Tage vor dem angesetzten
Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 14. Juni 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
E. Mann.

Einige Haufen alte Mauersteine, altes Bau-
holz und Stubenthüren sollen
Sonnabend, den 13. d. Mts., Nachm. 2 Uhr
im Hofe des Herzoglichen Gymnasiums

hier selbst gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Dessau, 9. August 1864.

Herzogliche Baubewaltung.
A. Bürkner.

Wieder aufgehobener Termin.

Der auf den 19. August d. J. anberaumte

Termin zum meistbietenden Verkaufe der zum Nachlasse des verstorbenen Maurergesellen Heinrich Triebe zu Nienburg gehörigen Grundstücke wird hierdurch wieder aufgehoben.

Nienburg, 4. August 1864.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.
Hoppe.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonntag, den 14. Aug., Vorm.: Hr. Archidiac. Popitz.
Nachm.: Hr. Collab. G. Heine.

St. Georgenkirche.

Sonnabend, den 13. Aug., Nachm. 2½ Uhr Beichte.
Sonntag, den 14. Aug., Vorm.: Hr. Pf. Schubring.
Nachm.: Hr. Pf. Buchruker.

Dienstag, den 16. Aug., Ab. 7 Uhr: Hr. Pf. Schubring.

St. Johannis-Kirche.

Sonnabend, den 13. Aug., Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Diac. Meigel.

Sonntag, den 14. Aug., Vorm.: Hr. Diac. Meigel.
Nachm.: Hr. Candid. Exter aus Zerbst.

Mittwoch, den 17. Aug., früh 8 Uhr: Hr. Past. West.
(Vom 16. bis 27. Aug. Amtswochen des Pastors.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonntag, den 14. Aug., Vorm. 9 Uhr Amt u. Predigt;
Nachm. 3 Uhr Beistunde.

Montag, den 15. Aug. (Mariä Himmelfahrt), Vorm. 8 Uhr Beichte; 9 Uhr Hochamt u. Predigt; Nachm. 3 Uhr Beistunde mit Segen.

Sonntag, den 14. August,

Kirchenmusik in der Schloß- und Stadtkirche.
Credo von F. Diedicke.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

2 Söhne (1 todt geb.).

Getrauet:

Gestorben:

5. Aug. Des Hegelmeisters Fr. Eckert Ehefrau, Christiane, 38 J. 9 M. 3 W. 5 Z.
Des verst. Herzogl. Mundfuchs L. Brauer Tochter, Sophie, 25 J. 7 M.
6. " Der Sophie Spielau Sohn, Paul, 10 M. 3 W. 2 Z.
7. " Des Handarbeiters L. Grottsch Tochter, Friederike, 1 J. 3 W. 1 Z.
Des Hegelmeisters H. Kaufmann ungetaufter Sohn, 1 St.
Des Rutschers Franz Glaser Sohn, Franz, 5 M. 3 W.
9. " Des verst. Friseurs W. Grellmann Wittwe, Leopoldine, 78 J. 3 M. 6 Z.
Des verst. Maurers L. Krüger Wittwe, Sophie, 63 J. 2 M. 5 Z.
Des verst. Gastwirths Fr. Fahlteich Wittwe, Friederike, 67 J. 8 M. 2 W. 2 Z.
10. " Des Schriftsetzers L. Just Sohn, Max, 10 M. 2 W. 6 Z.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.



Das in der Franzstraße unter Nr. 13. hier selbst belegene Grundstück, welches sich durch große Räumlichkeiten empfiehlt, soll unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe besteht aus einem herrschaftlichen Hause von 9 Fenster Front mit Einfahrt, Seitengebäuden, schönen Boden- und Kellerräumen, Hof und Garten, ferner aus einer verdeckten Reitbahn, Stallung zu 30 Pferden, Remisen, Bogen zc. in gutem, baulichem Zustande. Näheres beim Eigenthümer daselbst.

Vermietungen.

Eine Parterrestube mit Kammer, Küche und Zubehör ist St. Johannisstraße Nr. 16. zum 1. October zu vermiethen.

Akazienstraße Nr. 1. ist die Mitteletage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermiethen.

Die Mitteletage meines Hauses ist zum 1. October zu beziehen. Leopold Schubert.

Etwaigen späteren Reflectanten zur Nachricht, daß die in vorletzter Nummer d. Bl. von mir angezeigte Vermietung der Oberetage meines Hauses bereits erfolgt ist.

F. Braun, Mittelstraße.

Franzstraße Nr. 41. ist die Oberetage mit Gartenpromenade zu vermieten; auch ist daselbst ein Kochofen zu verkaufen.

Steinstraße Nr. 16. ist eine anständige Wohnung zum 1. October d. J. oder 1. Januar k. J. an eine stille Familie zu vermieten.

Eine ruhige Familie sucht für den 1. April k. J. eine Wohnung von vier Zimmern, drei Kammern, Küche, Keller zc. Anmeldungen mit Preisangabe werden unter J. F. in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Verkaufs - Anzeigen.

Mohren-Apothek in Dessau.

Alle medicinischen Seifen, wie Jod-, Schwefel-, Tannin-, Graphit-, Leberthran-, Carlsbader Sprudel-, Krankenheil- und Theerseife, sind vorrätbig; ganz besonders wird Glycerin-Waldrathseife, das Vortheilhafteste der Neuzeit für die Haut, zur Anwendung empfohlen.

Zeugniß.

Die aromatische Gichtwatte*), welche mir als vortreffliches Hausmittel nie ausgeht und bei rheumatischen Zahnschmerzen mit unentbehrlich ist, kann ich aus vollster Ueberzeugung jeder Familie auf das wärmste empfehlen.

Leipzig.

M. Gräbner, Buchbindermeister.

*) Vorrätbig in Packeten zu 5 und 8 Sgr. bei Carl Ruch jun. in Dessau.

Mein auf's Neue reichhaltig assortirtes Cigarren-Commissions-Lager empfehle ich der geneigten Beachtung.

C. L. Ripper.

Neue saure Gurken und fette isländische Heringe empfiehlt C. Kreideweiß.

Frischer Drangen-Zucker, 4 Pfd. für 1 Thlr., ist stets zu haben bei C. Kreideweiß.

Reife Birnen

sind zu verkaufen beim

Kunst- und Handlungsgärtner G. Knappe vor dem Leipziger Thore.

Zwanzig Wispel alter Hafer sind zu verkaufen im Gasthose zum schwarzen Bär in Dessau, Zerbstter Straße.

Ein ganz neu hergerichteter Wagen — mit verstellbarem Verdeck und ohne Langbaum — ist zu verkaufen. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Wegen Mangel an Platz ist eine fast noch neue Getreide-Reinigungsmaschine zu verkaufen.

Leopold Schubert.

Eine neue Hobelbank nebst Werkzeug ist Umstände halber zu verkaufen. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Wegen Mangel an Futter sind ein Schwein und eine Ziege zu verkaufen. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Versteigerung von Pferden.



Sonnabend, den 13. August, früh 10 Uhr sollen in der Herzogl. Reitbahn allhier

3 elegante, brauchbare Pferde

(2 braune und eine russische Schimmelstute) meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

In Auftrag

M. Feist.

Gleichzeitig wird ebendasselbst ein elegantes Pony-Fuhrwerk und ein offener Jagdwagen verkauft.

Eine zwei Jahr alte schwarze Hühnerhündin von echter Race und vollständig firm, ferner ein schon geführtes Berger'sches Zündnadelgewehr und ein Stiener Doppel-Perussionsgewehr sind zu verkaufen beim Dekonomen F. Siskau in Köthen.

Roggenkleie, der Scheffel 20 Sgr., und Futtermehl, der Scheffel 25 Sgr., offerirt

Ed. Nickel in Coswig.

Eine Kuh, die bald kalben wird, steht zum Verkauf auf dem Gute in Jonitz.

Der der Gemeinde Bobbau gehörige Zuchttier soll verkauft werden.

Ortsschulze G. Krone.

Sonnabend, den 13. August, Nachmittags 5 Uhr soll auf der Kiesbreite hinter Jonitz ein halber Morgen guter blauer und rother Kartoffeln auf dem Stiele meistbietend verkauft werden. Zusammenkunft bei Witte am Wall.

Beachtenswerth für alle Diejenigen,

welche ihre Stimme anstrengen oder bei jeder Witterung im Freien sein müssen.

Meist sind Vernachlässigungen von Katarthen die Ursache von Kehlkopf- und Luftröhren-Entzündungen und geben dieselben häufig in Kehlkopf- und Luftröhrenschwinducht über. Als Präservativ ist daher bei Erkältungen

der echte

G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup

von unschätzbarem Werthe, weil durch dessen zeitige Anwendung schneller Tod oder langes Siechthum vermieden und baldige Herstellung erreicht wird.

In ganzen, halben und Viertel-Originalflaschen zu 2 Thlr., 1 Thlr. und 15 Sgr. vorräthig bei

J. Schindewolf in Dessau und
C. F. Witte in Jeshitz.

G. Müller's Augenbalsam.

Zur gefälligen Notiz.

Der von mir gefertigte Augenbalsam, die Krufe 10 Sgr., ist von jetzt an beim Apotheker Herrn M. Jahn in Koflau a. d. Elbe zu haben.

Bestellungen auf obigen Augenbalsam können Mittwochs und Sonnabends Mittag der bei Herrn M. Seckert (sonst Lebrecht Kobitzsch) einkehrenden Koflauer Botenfrau Holzappel aufgegeben werden.

Berlin. G. Müller,
Friedrichsstraße Nr. 20.

der Kellner Wilhelm Zabel, in seinem 28. Lebensjahre, was wir Verwandten und Freunden mit betrübten Herzen anzeigen. Zugleich sagen wir Allen von nah und fern, vorzüglich den Jünglingen und Jungfrauen von Lingenau, welche die sterbliche Hülle und den Sarg so vielfach mit Kränzen, Blumen und Trostgedichten schmückten und unseren Verbliebenen zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, so wie auch dem Herrn Cantor Kindscher für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte unseren innigsten Dank. — Lingenau, 8. August 1864.

Kosathe Zabel nebst Frau und Kindern.

Todesanzeige.

Auswärtigen Verwandten und Freunden zeige ich den am 8. d. Mts. Mittags 1 Uhr im 41. Lebensjahre erfolgten Tod meiner geliebten Frau Alwine, geb. Koch, auch im Namen meiner vier unmündigen Söhne mit betrübtem Herzen an.

Zugleich sage ich Allen, die sich so zahlreich heute früh bei der Beerdigung der theuern Verstorbenen theilhaftig haben, insonderheit dem Herrn Diaconus Engelmann für die gehaltene Grabrede, dem Herrn Stadtmusikus König für die ergreifende Trauermusik und dem verehrten Adjuvantenverein für den erhebenden Grabgesang meinen aufrichtigen und innigen Dank.

Coswig, 10. August 1864.

A. Amhaus.

Vermischte Anzeigen.

Israelitische Cultus-Gemeinde.

Bei dem Freitag Abend u. Sonnabend früh stattfindenden Gottesdienste wird Herr Cantor A. David aus Wien als Vorbeter fungiren.

Der Gemeinde-Vorstand.

Am 7. d. Mts. feierten wir den schönen Tag unserer ehelichen Verbindung in Brodsack bei Neuteich. Dies allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten in der fernen Heimath statt jeder besondern Nachricht.

Gross-Lichtenau bei Dirschau in Westpreussen, im August 1864.

August Hönicke, Gutsbesitzer.
Juliana Hönicke, geb. Becker.

Nach längeren schweren Leiden verstarb am 4. August unser geliebter Sohn und Bruder,

Pensions-Anzeige.

Töchter auswärtiger Eltern, welche die Schule in Zerbst besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme in einer anständigen Familie daselbst.

Näheres beim Kaufmann Herrn Georg Glöckner in Zerbst.

Zwei **Schuhmacher-Gesellen**, gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei
Wittwe Michaelis in Jessnitz.

Ein ordentliches **Mädchen** findet zum 1. October einen Dienst
Steinstraße Nr. 54.

Ein ordentliches und erfahrenes **Mädchen** findet zum 1. October einen guten Dienst
Steinstraße Nr. 65. (im Laden).

Ein ordentliches **Kindermädchen**, das auch etwas waschen und plätten kann, wird zum 1. September oder 1. October gesucht. Zu erfragen beim Hausmann Franzstraße Nr. 25.

Ein in der Küche und im Hauswesen, wie auch im Waschen und Plätten erfahrenes und auch für ein Ladengeschäft sich eignendes **Mädchen** von außerhalb sucht einen Dienst. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Für eine auswärtige Ziegelei wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Bursche als **Abträger** gesucht. Das Nähere
Mittelstraße Nr. 17.

Ein kleiner weißer **Hund** mit schwarzen Flecken und schwarzer Vorderpfote hat sich Dienstag

Abend verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung im ersten Hause vor dem Ascanischen Thore.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse: R. R. R. poste restante frei Weimar.

Meinen bisherigen **Mahlkunden** theile ich hierdurch mit, daß von jetzt ab die **Lohnmüllerei** in meiner Mühle gänzlich aufhört.

Sonitzer Mühle, 10. August 1864.
G. A. Schlobach.

Die **Fahnenweihe** des Männer-Turnvereins Wörlitz findet Sonntag, den 21. August c., Nachmittags 3 Uhr im Turnlocale (Gasthof zum grünen Baum) statt. Gäste sind willkommen.

Wörlitz.

Der Vorstand.

Lebens-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. August 1864	45,028,000 Thlr.
Effectiver Fond am 1. August 1864	12,300,000 =
Jahreseinnahme pro 1863	2,038,557 =

Neben der in dem großen Umfange und der soliden Belegung des vorhandenen Fonds liegenden nachhaltigen Sicherheit gewährt die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten — in diesem Jahre mit 37 Procent, im künftigen mit 38 Procent der bezahlten Prämien — möglichste Billigkeit der Versicherungspreise.

Versicherungen werden vermittelt durch

F. W. Senn in Dessau,
Apotheker Dr. F. G. Geiß in Alen a./G.,
F. C. Meißner in Bernburg,
Cantor G. Müller in Bitterfeld,

C. G. Lüdike in Rötzen,
C. L. Heyne & Sohn in Wittenberg,
S. Georg Richter in Zerbst.

Wohnungsveränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab
Franzstraße Nr. 5. eine Treppe wohne.

Georg Hirschfeld, Dentist.

Die **Kunst-Ausstellung** im Herzogl. Orangeriehaus ist täglich von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends geöffnet und wird **Sonntag**, den 14. August, Abends geschlossen. — Eintrittspreis 2½ Sgr.

Zum Kirchfest
und zur Tanzmusik Sonntag, den 14. August, ladet ergebenst ein

F. Voas in Bockerode.

Literarisches.

Methode Toussaint-Langenscheidt. Brieflicher Sprach- und Sprechunterricht für das Selbststudium der englischen und französischen Sprache. Französisch von Professor Charles Toussaint und G. Langenscheidt, Mitglied der Gesellschaft für neuere Sprachen in Berlin. Englisch, unter Mitwirkung des Dr. Carl van Dalen, herausgegeben von Prof. Henry Lloyd und G. Langenscheidt u. s. w. 8. Auflage. Leipzig bei Rudolph Hartmann.

„Ein Unterricht für das Selbststudium der französischen und der englischen Sprache, und noch dazu in Briefen! — Man muß gestehen, daß eine solche Idee im Anfange etwas Lächerliches hat oder gar als eine bloße Speculation erscheint. Nimmt man jedoch die Briefe selbst zur Hand und unterzieht sie einer strengen Prüfung, so wird man bald eines Besseren belehrt. Man hat ein sehr gewissenhaft und sorgfältig ausgearbeitetes Werk vor sich. Die Briefform ist absichtlich und mit gutem Grunde gewählt. Der Lernende soll keinen Brief besitzen oder doch gebrauchen, ehe er die vorhergehenden Briefe durch und durch verdaut hat; die Sprache darin ist so lebendig und faßlich, daß man beim Lesen einen Lehrer vor sich zu haben glaubt. Daß ein Erwachsener von nur einiger Begabung mit Hilfe eines guten Lehrbuches und bei gehörigem Fleiße in einer fremden Sprache auch ohne Lehrer lesen, schreiben und bis zu einem gewissen Grade auch sich verständlich machen lernen könne, wird Niemand so leicht in Abrede stellen. Aber die Aussprache, heißt es, die richtige Aussprache, die doch gerade bei lebenden Sprachen etwas ganz Wesentliches ist, die kann doch unmöglich ohne einen gut sprechenden Lehrer nach bloßen Regeln und Bezeichnungen genau und richtig erworben werden! — Aber warum nicht? Ich wenigstens glaube, wenn auch an die große Schwierigkeit, doch durchaus nicht an die Unmöglichkeit der Sache, vorzüglich für uns Deutsche. Sollten die Bewegungen der Sprachorgane zur Hervorbringung gewisser Laute nicht genau genug beschrieben, sollte nicht eine bestimmt unterscheidende und dabei doch einfache und faßliche Bezeichnungsart gefunden werden können? Doch man glaube hierüber, was man wolle, gewiß ist es, daß kein einziges Werk,

welches die Aussprache des Französischen und des Englischen behandelt und bezeichnet, es mit dem Grade von Schärfe und Richtigkeit thut, als diese Briefe. Wir wollen nur ein Beispiel anführen. In den englischen Unterrichtsbriefen ist die Aussprachebezeichnung Walker's, die eine so weite Verbreitung gefunden hat, mit der Toussaint-Langenscheidt'schen zusammengestellt, und es findet sich, daß in Fällen, wo Walker nur eine einzige Bezeichnung hat, sich in diesen Briefen sehr richtig zwei, drei, ja vier verschiedene Zeichen finden, welche Nuancen der Aussprache angeben. Diejenigen, welche noch niemals Grammatik getrieben haben, werden zugleich durch eine kurze und klare Lehre von den Satzgliedern, den Wortarten und anderen grammatischen Verhältnissen in die Kenntniß der als Ausdruck der Denkformen allen Sprachen gemeinsamen grammatischen Formen eingeweiht, eine Kenntniß, die ihnen natürlich dann beim Erlernen anderer Sprachen, ja selbst für die Ausbildung in der Muttersprache von beträchtlichem Nutzen sein muß etc.

Freilich ist großer Fleiß und unerschütterliche Ausdauer nöthig, um diese Briefe mit Nutzen zu studiren und im Französischen und Englischen bis zu dem Grade von Gewandtheit, den man überhaupt vom Unterricht erwarten kann, lesen und schreiben, verstehen und sprechen zu lernen; aber diese Ausdauer wird auch sicherlich belohnen. Der Preis möchte im Anfang etwas hoch scheinen, doch, wenn man bedenkt, daß man das Honorar für Lehrer dabei erspart und daß man den Betrag nicht mit Einem Male zu bezahlen braucht, so stellt er sich als ein sehr mäßiger und leicht zu erschwingender heraus.“

(„Reform“. Pädagogische Vierteljahrschrift, 1863. Band VII. Heft 1. Weimar.)

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Kfm. Becker a. Wilhelmshütte. Frau Inspector Lücke mit Familie a. Staffurt. Particular Götting a. Klein-Welle. Kfm. Garschagen a. Hamm. Fabrikbesitzer Dr. Clemm a. Dresden. Kfm. Holdt a. Chemnitz. Kfm. Charles a. Rheidt. Beamter Brockhaus und Kfm. Schlesier a. Magdeburg. Kaufm. Niedel u. Wolff a. Bremen. Kfm. Beuche a. Eisenburg. Kfm. Schiff mit Gemahlin u. Dienerschaft a. Wien.

Goldener Hirsch: Kfm. Usbeck a. Ober-Steinbach bei Suhle. Dr. jur. J. Erbstein und N. Erbstein, Oberbeamte des german. National-Museums, aus Nürnberg. Pasenau, Inspector der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, a. Magdeburg. Fabrikant Steinbrunner aus Hamburg. Kfm. Henneberg a. Halberstadt. Kfm. Bernhardt aus Leipzig.

Goldener Ring: Kaufm. Derson und Trivel mit Familie a. Leipzig. Registrar Knuth und Kfm. Jacoby a. Berlin. Kfm. Knopf a. Bremen. Kfm. Schüze aus Hannover.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 12. August: 17°.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.